

Firmen, Finanzen & Fusionen

_____ **Assa Abloy** übernimmt **SimonsVoss**: Das Unternehmen für digitale, funkbasierte Schließ- und Zutrittskontrollsysteme soll bei Assa Abloy künftig im Bereich „Global Technologies“ als separate Geschäftseinheit unter der Leitung des bisherigen und bewährten Führungsteams arbeiten. Der Erwerb unterliegt noch dem Vorbehalt der behördlichen Zustimmung; man erwarte, die Transaktion im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 abzuschließen.

(www.simons-voss.de/
www.assa-abloy.de/)

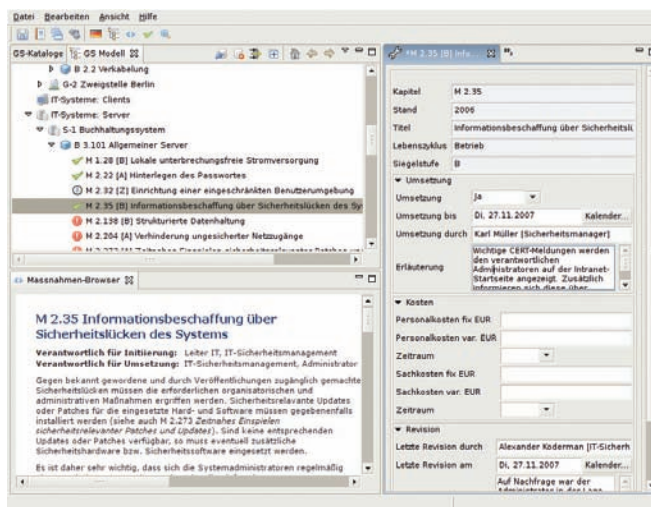
_____ **Achim Berg**, Geschäftsführer von **Microsoft Deutschland**, ist zum Vizepräsidenten des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. – **BITKOM** gewählt worden. Mit der Wahl Bergs sei der engste Führungskreis des Verbands unter Leitung von BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer wieder komplett. In das derzeit 14-köpfige Präsidium rücken zudem drei weitere Persönlichkeiten aus den Bereichen neue Medien, IT-Services und Telekommunikation auf, namentlich **Rolf Buch**, Vorstand **Bertelsmann AG** und Vorstandsvorsitzender **Arvato AG**, Dr. **Christoph Kollatz**, Vorsitzender des Bereichsvorstands **Siemens IT Solutions and Services** sowie **Jaime Smith Bastera**, CEO von **O₂ (Germany)**. (www.bitkom.org)

_____ **KSB4 Consulting** heißt jetzt **Blossey & Partner**: Die Umfirmierung folge dem Ergebnis einer Marketingstudie – abgesehen von einer Anpassung der E-Mail- und Internetadressen bleibe jedoch in dem Beratungshaus alles beim Alten und Bewährten. (www.blossey-partner.de)

_____ Kooperation von **Bundesdruckerei** und **Fraunhofer FO-KUS**: Als Ziel der Zusammenarbeit mit dem E-Government-Labor des Forschungsinstituts nennt die Bundesdruckerei die Entwicklung von

Open-Source-Grundschutz-Tool

Im Januar hat **SerNet** ein neues Software-Tool zur Unterstützung der Arbeit mit den BSI-Grundschutzkatalogen und ISO27001 veröffentlicht. **verinice** ist eine Open-Source-Software unter GPLv3-Lizenz und somit kostenlos nutzbar. Das Tool ist offiziell vom BSI lizenziert, sodass die jeweils aktuelle Web-Fassung der BSI-Grundschutzkataloge Verwendung finden kann.



verinice wurde bei SerNet unter Leitung des BSI-lizenzierten Auditors Alexander Koderman unter Eclipse in Java entwickelt und ist somit auf einer Vielzahl von Betriebssystemen lauffähig. Auf der Projektseite im Internet steht die erste Version 0.6 für Windows, Linux und MacOSX zur Verfügung. Derzeit unterstützt die Software unter anderem eine Baumansicht von Bausteinen, Gefährdungen und Maßnahmen, Such- und Filterfunktionen mit integrierter Volltextanzeige der IT-Grundschutzkataloge, eine Strukturanalyse nach BSI 100-2, Schutzbedarfsdefinition für den betrachteten IT-Verbund, Schutzbedarfszuordnung sowie Basis-Sicherheitscheck (vgl. Screenshot) und ergänzende Sicherheitsanalyse. Zum Reporting stehen Export-Funktionen nach *Open Office* zur Verfügung. (www.sernet.de/ / <http://verinice.org>)

BSI-Projekt Carmentis ausgezeichnet

Gewinner des IT Security Award 2007 in der Kategorie „Management Security“ ist **Carmentis**, ein Gemeinschaftsprojekt des **BSI** und verschiedener Mitglieder des **CERT-Verbunds** (www.cert-verbund.de/carmentis/). Mit der Preisverleihung würdigt der „IT Verlag für Informationstechnik“ den innovativen und umfassenden Ansatz von Carmentis bei der Früherkennung von IT-Sicherheitsvorfällen.

Im Projekt Carmentis wird eine Aggregations- und Analyseplattform mit Schnittstellen zu gängigen Sensoren als Basis für ein nationales übergreifendes IT-Frühwarnsystem in Deutschland erprobt. Im Mittelpunkt steht dabei ein kooperativer Ansatz bei der Bereitstellung von Daten und Analysen, da aufgrund der realen Gegebenheiten keine einzelne Organisation in der Lage ist, alle Daten für ein umfassendes Lagebild, geschweige denn für ein nationales IT-Frühwarnsystem bereitzustellen. Ziel des Projekts ist es, Angriffe im Internet frühzeitig festzustellen und angemessen darauf zu reagieren. Erste Ergebnisse liefern bereits Beiträge zur Lageeinschätzung sowie wertvolle Informationen über akute Angriffswellen und Hinweise auf kompromittierte Rechner. (www.bsi.bund.de/ / www.carmentis.org)

Im Galopp zum Überwachungsstaat?

Anlässlich der Vorstellung seines Jahresberichts hat der **Landesbeauftragte für den Datenschutz Baden-Württemberg, Peter Zimmermann**, im Dezember 2007 vor überzogenen Überwachungs-Tendenzen auf Europa-, Bundes- und Landesebene gewarnt: „Beunruhigend ist es, wenn mit immer weiter gehenden und neuen Sicherheitsmaßnahmen die verfassungsrechtlich gebotene Balance zwischen möglicher Freiheit und notwendiger Sicherheit verloren zu gehen droht.“ Offenbar stelle für viele Bürger die Furcht vor Terrorismus und die Verheißung einer größtmöglichen Sicherheit eine attraktive Perspektive dar und diene gleichzeitig Sicherheitspolitikern als Begründung für immer intensivere Dateneingriffe.

Als Beleg dafür, dass die verfassungsrechtlich gebotene Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zunehmend *nicht* mehr gewahrt ist, sieht Zimmermann, dass das Bundesverfassungsgericht immer mehr zum „Reparaturbetrieb für die Legislative“ werde: Die Zeitabfolge der von Seiten der Richter vorgenommenen Korrekturen habe sich in den letzten Jahren immer mehr verkürzt. Zu nennen seien hier allem voran die Entscheidungen zur akustischen Wohnraumüberwachung, zum Zollfahndungsgesetz, zur Rasterfahndung, zur präventiven Telekommunikationsüberwachung und zum Luftsicherheitsgesetz. In der Regel bleibe es zudem – wie etwa die Erfahrungen bei Mautdaten und Bankauskünften zeigten – nicht bei zunächst vorgesehenen hohen Hürden: Wenn Erfassungs-Technik und Daten erst einmal vorliegen, wächst auch die Begehrlichkeit, sie für „alle möglichen“ Zwecke zu nutzen.

Unter anderem in der Vorratsspeicherung von Telekommunikationsdaten, der Einführung einer Steueridentifikationsnummer, einer breiteren Anwendung der Videoüberwachung sowie der Debatte um Online-Durchsuchungen sieht Zimmermann darüber hinaus Belege für eine „Tendenz des Staates, sich zunehmend – quasi ins Blaue hinein – in höchst private Lebensbereiche einzumischen.“ Gesetzgeber und ausführende Organe müssten sich jedoch vielmehr bei ihrem Handeln wieder stärker auf die grundsätzlichen Aussagen des Bundesverfassungsgerichts aus dem Volkszählungsurteil von 1983 zurückbesinnen, damit die Datensammelwut sowohl im staatlichen Bereich als auch in der privaten Wirtschaft (z.B. Payback-Karten, RFID-Technik) nicht schon bald „orwellsche Dimensionen“ erreiche.

Die Verfassungsrichter hatten seinerzeit die Gefahren einer solchen Entwicklung eindrucksvoll mit folgenden Worten beschrieben: „Wer nicht mit hinreichender Sicherheit überschauen kann, welche ihn betreffenden Informationen in bestimmten Bereichen seiner sozialen Umwelt bekannt sind, und wer das Wissen möglicher Kommunikationspartner nicht einigermaßen abzuschätzen vermag, kann in seiner Freiheit wesentlich gehemmt werden, aus eigener Selbstbestimmung zu planen und zu entscheiden. Mit dem Recht

Firmen, Finanzen & Fusionen

Anwendungen und Verfahren zum Management und zum Schutz digitaler Identitäten in kommerziellen und hoheitlichen Prozessen. Erste Ergebnisse sollen bereits im Frühjahr 2008 vorgestellt werden.

(www.fokus.fraunhofer.de/
www.bundesdruckerei.de)

_____ **Prof. Dieter Kempf**, Präsidiumsmitglied des BITKOM und Vorstandsvorsitzender der DATEV eG, ist neuer Vorsitzender des Vereins **Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)**. Zum Stellvertretenden Vorsitzenden wurde **Achim Berg**, Geschäftsführer von **Microsoft Deutschland**, gewählt.

(www.sicher-im-netz.de)

_____ **Double-Take Software** übernimmt **TimeSpring**: Mit der Akquisition erweitere das Unternehmen seine Kompetenzen hinsichtlich von Schutz und Backup für virtuelle und physische Server-Umgebungen. Die TimeSpring-Verfahren sollen hierzu in das bestehende Angebot von Double-Take integriert werden und künftig ein Recovery auf Datenebene für beliebige, zurückliegende Zeitpunkte ermöglichen.

(www.timespring.com/
www.doubletake.de)

_____ **e.siqia** kauft **timeproof**: Mit der beabsichtigten Übernahme will das Schweizer Unternehmen sein Produkt- und Dienstleistungsportfolio mit den Patenten sowie Signatur- und Zeitstempel-Serversystemen des Hamburger Spezialisten komplettieren, sodass anschließend ein voll-



Ordnung schafft Sicherheit !

Schlüsselschränke – Depotsysteme – Zugriffskontrolle

www.TRAKA.de – Tel.: 02633-200360

traka

Firmen, Finanzen & Fusionen

ständiges Lösungsangebot im Bereich digitaler Signaturen vorliege.

(www.timeproof.de / www.esiqia.com)

_____ **Grisoft übernimmt Exploit Prevention Labs:** Deren Lösungen zur Echtzeitanalyse von Web-Inhalten sollen künftig Grisoft-Anwender besser vor sicherheitsgefährdenden Internetseiten und so genannten Drive-by-Downloads schützen. Die kurzfristigen Produktintegrationspläne sehen vor, *LinkScanner* in *AVG Anti-Virus Free* einzubinden und als kostenlosen On-demand-Service zum Online-Scan von Internetadressen direkt auf der AVG-Website anzubieten. Das Flaggschiffprodukt von Exploit Prevention Lab, *LinkScanner Pro*, will Grisoft voraussichtlich auch als Standalone-Produkt anbieten.

(www.explabs.com / www.grisoft.com)

_____ **Group Technologies verlegt Konzernzentrale nach Frankfurt:** Mit der Entscheidung wolle man dem dynamischen europäischen Wachstum des Konzerns Rechnung tragen. Neben Vorstand und Administration werden auch die Bereiche Investor Relations, Finanzmarktkommunikation und European-Business-Development in den Frankfurter Messe-Turm verlegt. Die operativen Geschäftsbereiche in Eisenach, Karlsruhe, Fulda, Stuttgart, Braunschweig und Dresden sind vom Umzug nicht betroffen.

(www.group.de)

_____ **NetApp kauft Onaro:** Die Übernahme des Anbieters von Storage-Management-Lösungen stehe im Zeichen des kontinuierlichen Ausbaus von NetApps Speicher- und Datenmanagement-Portfolios. Mit dem Abschluss der Transaktion wird – nach den üblichen Freigaben – im Laufe des ersten Quartals gerechnet.

(www.onaro.com / www.netapp.com)

_____ Prominente Verstärkung für **OpenID Foundation:** **IBM, Google, Microsoft, VeriSign** und **Yahoo!** sind

auf informationelle Selbstbestimmung wären eine Gesellschaftsordnung und eine diese ermöglichende Rechtsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß. Wer unsicher ist, ob abweichende Verhaltensweisen jederzeit notiert und als Information dauerhaft gespeichert, verwendet oder weitergegeben werden, wird versuchen, nicht durch solche Verhaltensweisen aufzufallen.“ Bereits ein „gefühlter Zwang“ oder auch nur wachsende Unsicherheit könnten nach den Worten Zimmermanns zu vorauseilendem Gehorsam und letztendlich zu einer Anpassungsgesellschaft führen, die keiner ernsthaft haben wollen kann.

(www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de)

Leitfaden zu IT-Sicherheitsstandards

Gängige IT-Sicherheitsstandards orientieren sich am Stand der Technik und der Wissenschaft, gewährleisten Aktualität und verbessern damit das Sicherheitsniveau im Unternehmen. Durch praxiserprobte Vorgehensmodelle und methodische Vereinheitlichung können Ressourcen gespart und Kosten gesenkt werden. Unternehmen, die Standards beachten, stellen zudem sicher, dass sie gesetzliche Vorgaben wie das Bundesdatenschutzgesetz einhalten. Doch welche der mittlerweile nicht unerheblichen Zahl von Standards passen für die eigene Situation?



Um Unternehmen die Suche nach relevanten IT-Sicherheitsstandards zu erleichtern, haben der **Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM)** und das **Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN)** in einer gemeinsamen Publikation die unterschiedlichen Standards für IT-Sicherheit dargestellt und nach verschiedenen Kriterien bewertet. Selbst technische Laien sollen anhand einer Übersichtsmatrix den für ihr Haus geeigneten Standard schnell und unkompliziert finden können. Der 84-seitige „*Kompass der IT-Sicherheitsstandards*“ kann als PDF-Version unter www.bitkom.de/de/publikationen/38337_40496.aspx oder www.nia.din.de/sc/kompass2007 kostenlos heruntergeladen werden.

(www.bitkom.org / www.din.de)

Online-Tool als Lernhilfe

(ISC)² hat mit dem *studIScope* ein neues Online-Selbstevaluations-Tool herausgegeben, das eine Simulation der Zertifizierungsprüfungen zum Certified Information Systems Security Professional (CISSP) und zum Systems Security Certified Practitioner (SSCP) umfasst. Im Selbsttest können IT-Sicherheitsfachleute Fragen aus früheren Versionen der Zertifizierungsprüfungen sowie neue Fragen beantworten, die speziell für das jeweilige Fachgebiet entwickelt worden sind. Das Testergebnis wird mithilfe des echten Prüfungsalgorithmus ermittelt, sodass Benutzer ihr Wissen vor dem Ablegen einer Prüfung realistisch und kritisch hinterfragen können.

studIScope verfügt zudem über eine Übersichtsfunktion mit Lernstandsanzeige, die sowohl Fortschritte als auch Wissenslücken des Prüfungs-

kandidaten auflistet und somit den aktuellen Wissensstand in den einzelnen Themenbereichen der (ISC)² Common Base of Knowledge (CBK) angibt. Das Tool ist in drei Versionen verfügbar: als Einzellizenz, als Gutscheinkauf für Unternehmen, bei dem alle Testergebnisse über ein Jahr einzeln verfolgt werden, sowie im Bundle mit Weiterbildungsprogrammen oder anderen (ISC)²-Leistungen – der Preis variiert laut Anbieter zwischen 99–219 US-\$ für CISSP und 49–109 US-\$ für SSCP je nach Anzahl der ausgewählten Fragen. (www.isc2.org) ■

Neue Firewall aus deutschen Landen

Die **Alcatraz Softwareentwicklungs GmbH** hat mit *AlcatrazPlus* eine neue Firewall-Lösung vorgestellt, welche die Vorteile einer externen Hardware-Firewall mit denen einer softwarebasierten Personal-Firewall und eines Intrusion-Detection-Systems kombinieren soll. Die Lösung setzt dazu laut Hersteller auf einem so genannten „kommunikativen Paketfilter“ auf: Das System kommuniziert über einen Agenten mit den Client-Rechnern, um so beispielsweise zu ermitteln, von welcher Anwendung ein zu prüfendes Datenpaket versendet wurde. Die Hauptkomponente ist als Firewallsoftware für eine dedizierte Hardware ausgelegt und wird als Bridge oder Router zwischen internes Netz und Internet geschaltet; für den Einsatz in größeren Netzwerken mit bis zu 1000 PCs ist AlcatrazPlus auch als betriebsfertige Appliance *Gate1* mit vorinstallierter Software erhältlich. Privatanwender können die Firewall kostenlos nutzen (beschränkt auf 10 interne IP-Adressen), für Unternehmen variiert der Preis mit der Anzahl der benötigten IP-Adressen; eine Beispiel-Installation mit 50 internen Adressen kostet laut Anbieter 3720 €. (www.alcatrazplus.de) ■

Firmen, Finanzen & Fusionen

neue „Corporate Board Members“ des Community-Projekts *OpenID*, das die Spezifikation eines offenen, dezentralen Identity-Frameworks zum Single-Sign-on für Web-Anwender vorantreibt. Mit OpenID sollen Nutzer ihre digitale Identität durch verringerten Austausch persönlicher Daten über das Internet besser schützen und kontrollieren sowie gleichzeitig alle angeschlossenen Accounts einfacher handhaben können.

(<http://openid.net>)

_____ **Siemens** und **Voice.Trust** planen gemeinsame Authentifizierungslösung auf Basis von Sprachbiometrie: Im ersten Schritt eines Kooperationsabkommens sollen Voice.Trust-Verfahren zum Passwort-Reset für über 15000 Siemens-Mitarbeiter zum Einsatz kommen. Im Anschluss wolle man gemeinschaftlich neue Spracherkennungs-Anwendungen



Grundlagen der elektronischen Signatur

Die vorliegende Publikation geht ausführlich auf die rechtlichen und technischen Grundlagen sowie exemplarische Einsatzmöglichkeiten dieser Schlüsseltechnologie ein:

- Überblick über die wichtigsten Aspekte der Signaturgesetzgebung
- Mathematische Grundlagen in allgemeinverständlicher Form
- Aufbau von Public Key-Infrastrukturen
- Abläufe bei der Erzeugung und der Prüfung von elektronischen Signaturen
- Gebräuchlichste Signaturformate
- Anwendungsbereiche (Massensignatur, Zeitstempel, Archivierung, elektronische Rechnungsstellung)

Grundlagen der elektronischen Signatur

Herausgeber:
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
ISBN 978-3-922746-74-4
161 Seiten, **39,00 €**

SecuMedia Verlags-GmbH
Postfach 12 34
55205 Ingelheim
Tel. +49 6725 9304-0
Fax + 49 6725 5994
E-Mail: vertrieb@secumedia.de
<http://buchshop.secumedia.de/>

SecuMedia

Der Verlag für Sicherheits-Informationen

www.secumedia.de

Firmen, Finanzen & Fusionen

für Finanz- und Telekommunikationsmärkte entwickeln.

(www.voicetrust.de / www.enterprise-communications.siemens.com/deutschland/)

_____ **Tripp Lite** verstärkt sein Engagement in Europa: Der US-Hersteller von Stromschutz-Lösungen und Anschlusskomponenten zur Verfügbarkeits- und Produktivitätssicherung von Computer- und Voice-over-IP-Telefonie-Systemen kündigt an, sein Hauptaugenmerk nun auf den Aufbau der Marke in Westeuropa zu legen. Bereits vorhandene Vertriebsstellen in Großbritannien, Frankreich, Spanien, den Beneluxländern und Russland sollen verstärkt werden; gleichzeitig expandiere das Unternehmen nach Deutschland, Italien und in die Tschechische Republik.

(www.trippelite.com)

_____ Zum 1. Februar hat **Dr. Johann Bizer** das **Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)** verlassen und ist in den Vorstand von **Dataport**, einem zentralen Dienstleister für die öffentliche Verwaltung, gewechselt. Damit gibt Bizer auch seine Funktion als Stellvertreter des Landesbeauftragten für den Datenschutz auf. Seine Nachfolge tritt **Marrit Hansen** an, die bereits seit Jahren im ULD tätig ist. ULD-Leiter Dr. Thilo Weichert betont: „Mit der Berufung einer Informatikerin mit umfangreichen Rechts- und Verwaltungserfahrungen ziehen wir Konsequenzen aus dem Umstand, dass der Schutz des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung ohne Technikexpertise nicht mehr möglich ist. Ich freue mich auf die enge Zusammenarbeit mit ihr bei der Leitung des ULD.“

(www.datenschutzzentrum.de)

_____ **Webroot** fusioniert mit **Email Systems**: Durch den Zusammenschluss mit einem Anbieter von Sicherheitslösungen nach dem Software-as-a-Service-Prinzip (SaaS) will Webroot einen entschiedenen Schritt in den SaaS-Markt unternehmen und verstärkt kleine und mittlere Betriebe ansprechen. Webroot sei nun in der Lage, Dienstleistungen für E-Mail- und Web-Management, -Schutz und -Compliance anzubieten, die E-Mail-Archivierung, Bildscanning und -verschlüsselung, Spamabwehr, Phishing- und Virenschutz umfassen. Für diese strategische Kombination sollen das technische Know-how, die Managementexpertise und die Kundestämme beider Unternehmen auf globaler Basis zusammengeführt werden.

(www.webroot.com / www.emailsystems.com)

Impressum

<kes> – Die Zeitschrift für Informations-Sicherheit

24. Jahrgang 2008 – ISSN 1611-440X

Die <kes> wurde im Jahre 1985 als „KES – Zeitschrift für Kommunikations- und EDV-Sicherheit“ gegründet. Der veränderte Untertitel reflektiert die begrifflichen Veränderungen in der Computertechnik und den Paradigmenwechsel von EDV-/IT-Sicherheit (Sicherheit der Informations-Technik) hin zur Informations-Sicherheit: Vorrangiges Schutzziel sind die Daten als unternehmenskritische Ressourcen, egal wo und in welchem Zustand sie sich gerade befinden.

Die <kes> erscheint zweimonatlich bei der

SecuMedia Verlags-GmbH

Postanschrift: Postfach 1234, 55205 Ingelheim (DE)

Hausanschrift: Lise-Meitner-Straße 4, 55435 Gau-Algesheim (DE)

Telefon +49 6725 9304-0, Fax +49 6725 5994

E-Mail: info@secumedia.de, Web: www.secumedia.de

Beteiligungsverhältnisse (Angabe gem. § 9, Abs. 4 Landesmedienges. RLP): Gesellschafter zu je 1/6 sind Gerlinde Hohl, Klaus-Peter Hohl, Peter Hohl (GF), Veronika Laufersweiler (GF), Nina Malchus (GF), Steffi Petersen Handelsregister AG Mainz HRB 22282

Bankverbindung:

Postbank Frankfurt/Main, Kto.-Nr. 1058 32-606, BLZ 500 100 60
IBAN DE92 5001 0060 0105 8326 06, BIC (SWIFT-Code) PBNC DE FF

Herausgeber: Peter Hohl

Redaktion: Norbert Luckhardt (verantwortlich für den red. Teil)

E-Mail: redaktion@kes.de

OpenPGP-Key 1024D/3A4C9970 (2007-01-01/2008-12-31),

Fingerprint E450 0ECA 0B30 F3F1 D566 739C 3D20 71AC 3A4C 9970

Redaktionsassistent: Stefanie Fetzner

Web: www.kes.info

Zur vertraulichen E-Mail-Kommunikation mit dem SecuMedia-Verlag stehen auf den PGP.net-Key-Servern OpenPGP-Schlüssel zur Verfügung, die durch den <kes>-Redaktionsschlüssel authentifiziert sind (<http://www.keys.de.pgp.net>).

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 25 vom 01. Januar 2008

Anzeigenleitung: Stefanie Cutuk (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Tel. +49 6725 9304-15, E-Mail: anzeigenleitung@secumedia.de

Media-Daten: Unsere Media-Daten schicken wir Ihnen auf Anforderung gerne in gedruckter Form per Post. Sie finden alle Angaben überdies online unter www.kes.info/media.html.

Vertriebsleitung: Nina Malchus, E-Mail: vertrieb@secumedia.de

Abo-Service: Cornelia Mutschler, Tel. +49 6725 9304-25
E-Mail: aboservice@secumedia.de

Bezugspreise: Jahresabonnement (6 Hefte) € 122,00 (Inland), SFr 238,00 (CH), € 137,00 (Ausland) jeweils inkl. Porto und MWSt., Studenten-Abo € 61,00 (nur DE), Einzelheft € 23,00 (Inland), SFr 45,00 (CH), € 24,50 (Ausland).

Im Jahresabonnement inbegriffen ist ein Passwort zur Nutzung des geschützten Abo-Bereichs auf www.kes.info mit allen aktuellen Beiträgen und dem <kes>-Archiv.

Für Mitglieder der ASW – Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft e. V. bzw. deren Mitgliedsverbände erfolgt die Lieferung der <kes> im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrages bzw. zum Mitgliederbezugspreis. Mitglieder der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) können bei persönlicher Mitgliedschaft 20 % Rabatt auf den Normalpreis erhalten.

Satz: BLACK ART Werbestudio

Stromberger Straße 47, 55413 Weiler bei Bingen

<kes>-Design: Andreas Heller – heller, corporate design, Mainz

Druck: Schmidt & more Drucktechnik GmbH
Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der Reproduktion durch Fotokopie, Mikrofilm und andere Verfahren, der Speicherung und Auswertung für Datenbanken und ähnliche Einrichtungen.



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVWW)